

**Rede  
von**

**Claudia Schüßler, MdL**

zu TOP Nr. 22

**Haushaltsberatungen 2021 - Schwerpunkt  
Medienfragen**

während der Plenarsitzung vom 08.12.2020  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Präsidentin!

Medienpolitik, das ist Landespolitik, und da, wo das Land originär zuständig ist, haben wir auch immer eine besondere Verantwortung.

Verantwortung vor allem auch deshalb, weil die Medien eben kein Randthema sind, wie das zuweilen den Anschein haben mag, sondern weil Medienpolitik eine urdemokratische Aufgabe ist.

Ich möchte den Satiriker Ephraim Kishon zitieren. Er hat gesagt: „Die Medien sind bellende Wachhunde der Demokratie und Demokratie ist bekanntlich das beste politische System, weil man es ungestraft beschimpfen kann.“

Bellende Wachhunde, das finde ich ein gutes Bild. Die Vielfalt der Medien ist für die Demokratie unerlässlich.

Für uns bedeutet dies, darauf zu achten, die Vielfalt der Medienlandschaft in Niedersachsen zu fördern und zu erhalten, und es bedeutet auch, ein wachsames Auge auf Niedersachsen als Medienstandort zu haben.

Im kommenden Haushaltsjahr wird der Ansatz im Bereich Medien eine Kürzung erfahren, so hat es uns der Staatssekretär Herr Dr. Mielke im Ausschuss vorgetragen, und so kann man es im Haushaltsentwurf nachlesen.

Die alle Bereiche treffende Sparauflage aus dem Finanzministerium erstreckt sich natürlich auch auf den Bereich der Staatskanzlei, und Herr Dr. Mielke hat erläutert, dass gerade im Bereich der Staatskanzlei nur ein relativ übersichtlicher Kanon von operativen Aufgaben mit Mitteln, die der Freiwilligkeit und der Gestaltung unterliegen, vorhanden ist.

Sie alle wissen, dass die vorhandenen Haushaltsmittel im Wesentlichen der Nordmedia zugeführt werden. Die Nordmedia ist nicht irgendein Unternehmen, sondern die Anlaufstelle für Medienschaffende in Niedersachsen. Die Nordmedia entwickelt und fördert und kann sozusagen aus Ideen ein konkretes Projekt machen. Die Nordmedia hat es seit ihrer Gründung im Jahr 2001 geschafft, die Anzahl an Produktionen deutlich zu erhöhen. Das wiederum wäre nur ein quantitatives Merkmal – tatsächlich lässt sich feststellen, dass die Förderung über Nordmedia viele ausgezeichnete Ergebnisse in Film- und Fernsehproduktionen erbracht hat. Kurz: Die Qualität stimmt auch. Die Nordmedia fördert auch den Bereich „Games“. Es muss nicht betont werden, dass auch in diesem Medienbereich ein großes Zukunftspotenzial zu sehen ist. Auch wenn Niedersachsen hier nicht zu den stärksten Playern gehört, sind auch für diesen Bereich bislang Mittel gebraucht worden.

Daher sehen wir die Kürzung in diesem Bereich auch durchaus kritisch, das will ich nicht verheimlichen.

Positiv haben wir aber zur Kenntnis nehmen können, dass mit dem 2. Corona-Nachtragshaushalt 1 Million Soforthilfe für die Film- und Medienbranche vorgesehen sind, davon ca. 445.000 Euro im Schwerpunktprogramm Kino in der Fläche.

Über diesen Topf werden aber auch Filme gefördert, z. B. die Verteuerung der Produktion durch bestimmte Corona-Schutzvorkehrungen während der Dreharbeiten oder durch Verzögerungen, die aufgrund der Pandemie aufgetreten sind. Das lindert den Schmerz ein bisschen.

Als eine der regierungstragenden Fraktionen sind wir uns der Gesamtverantwortung für die Finanzen gerade in der Pandemiesituation bewusst. Die akuten Hilfen, die jetzt eben notwendig sind, und die Prognose der Einnahmen führen eben in der realen Politik zum jetzigen Zeitpunkt zu der Frage, wie man im kommenden Jahr und auch in den folgenden verantwortlich mit den Mitteln umgeht.

Den hier gewählten Haushaltsansatz werden wir daher unterstützen, weil es eine gemeinsame Aufgabe ist, eine ressortübergreifende und große Aufgabe, mit den vorhandenen Haushaltsmitteln vernünftig Politik zu machen.

Als Parlamentarier werden wir die Entwicklung im kommenden Jahr sehr genau beobachten und wir werden überprüfen müssen, ob die Nordmedia ihren Aufgaben, und hier insbesondere die der Förderung der Medienlandschaft, noch in dem gewohnten Umfang nachkommen kann. Wir werden evaluieren, inwieweit sich der Medienstandort Niedersachsen weiterentwickelt.

Ich erinnere noch einmal daran: „Die Medien sind bellende Wachhunde der Demokratie und Demokratie ist bekanntlich das beste politische System, weil man es ungestraft beschimpfen kann.“

In diesem Sinne bedanke ich mich fürs Zuhören.